

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 2

Artikel: Finnlands Gesundheit

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752122>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finnlands Gesundheit

Das kleine Finnland, dessen Staat neu entstanden, dessen Volkstum in Europa noch fast unbekannt ist, hat sich durch seine überragenden Leistungen im Weltspart mit einem Schlag die allgemeine Achtung, ja sogar den Ruhm erworben, der anderen Nationen erst nach langem historischem Bestand zuteil wird. Fast überwältigend groß ist die Reihe der finnischen Rekorde und Meisterleistungen: da ist Nurmi, der Wunderläufer; der jüngere Läufer Iso-Hollo, der gleichfalls Erfrauliches leistet; Thunberg, der größte Eisschnellläufer der Gegenwart und Blomqvist, der unmittelbar hinter ihm rangiert. Da sind die vier Brüder Järvinen: Matti, Weltrekordmann im Speerwurf, Akilles der Zehnkämpfer, Esko der Skifahrer, Kalle der Kugelstoßer. Da ist Rheingold, Weltrekordmann im Brustschwimmen; der Skiläufer Saarinen, einer der drei besten Dauerläufer der Welt; und schließlich Lehtinen, Weltmeister im Schießen. Die Ueberfülle, die von so kleinem Raum ausgeht, verblüfft; man forscht nach den Gründen. Einer davon ist wohl die Einrichtung der «Zauna», das regelmäßige Dampfbad für alle Volkschichten, über das nachstehend in Wort und Bild berichtet wird.

Aufnahmen Man-Dephot



Die «Zauna» wird geheizt: Die junge Finnin bringt das Holz zum Heizen heran. Auf den Dörfern wird die gemeinsame Dampfbaude stets zweimal in der Woche geheizt.



Das Badehäuschen.
Es hat keinen Schornstein; der Rauch entweicht durch eine Luftklappe oben am Haus



Ein finnischer
Tausendmarkschein.
Sogar auf den Banknoten Finnlands werden die durchtrainierten, schönen Körper verherrlicht

Die Finnen, das erste Sportvolk Europas, verdanken ihre Volksgesundheit und ihre Sportrichtigkeit der ausgezeichneten Körperpflege, die in allen Schilden des Volkes, sowohl auf dem Lande wie in den Städten verbreitet ist. Eines der beliebtesten Mittel, den Körper zu stärken, ist das Baden in der «Zauna», dem finnischen Dampfbad. «Zauna» genannt, dessen ursprüngliche Form heute noch liberal auf dem Lande findet.

Jedes Dorf hat eine ganze Anzahl kleiner Badehäuser aus Holz, ja man kann fast sagen, jedes größere Gehöft hat seine eigene Badestube. Zweimal dreimal in der Woche werden diese abends geheizt und dann geht die ganze Familie, nach Geschlechtern getrennt, mit dem Gesinde



Mutter und Söhne baden wohlig im heißen Raum. Die Männer sitzen völlig nackt im dampfgefüllten Zimmer. In der Hand halten sie die frischen Birkenreiser, mit denen sie sich nach Beendigung des Dampfbades gegenseitig ausspeichen, um das Blut noch kräftiger durchzutreiben

gemeinsam ins Bad. Die Einrichtung dieser Badestuben ist zwar primitiv, aber sauber. In einem großen Kessel werden Steine durch ein kräftiges Holzfeuer glühend gemacht. Der Rauch entweicht in diesen schornsteinlosen Badezellen durch eine oben angebrachte Luke. Wenn das Feuer in dem Kessel ausgebrannt ist, setzen sich alle Familienmitglieder zu und lassen sich auf den Steinen und durch Übergriffen der heißen Steine mit Wasser wird der ganze Raum mit Dampf geschwängert. Nachdem der Schweiß bei den Badenden aus allen Poren tüchtig ausgetrieben ist, peitschen sie sich noch gegenseitig mit den mitgebrachten frischen Birkenreisern. Und wenn die Leiber durch diese Prozedur alle krebsrot geworden sind,

dann geht es im Sturmschritt hinaus in den nahen Bach oder den Dorfreid, um sich in dem frischen, erquickenden Nass zu kühlen.

So auf dem Lande. Die Städte haben natürlich modern eingerichtete Dampfbäder, aber das Prinzip ist dasselbe. Die «Zauna» gehört zu allen Finnischen und allen Volksschichten. Sport und Bad sind hier eng verknüpft, und man kann wohl sagen, daß hier die Quelle zu all den bewundernswerten sportlichen Leistungen der Finnen zu finden ist.



Beginn des Dampfbades:
Über die bis zur Glut erhitzten Steine wird aus einem Holzkufer kaltes Wasser gegossen; bald ist die ganze kleine Hütte von Dampfschwaden erfüllt

FINNISCHE SPORTLER VON WELTKLASSE:



Thunberg,
der beste Eisschnellläufer der Welt



Blomqvist, Eisschnellläufer,
Inhaber des 10 000 m-Rekordes
zweiter hinter Thunberg



Vämo Lukkanen, der
zweite Langstrecken-Skiläufer



Nurmi,
der größte Läufer aller Zeiten



Matti Järvinen, Inhaber
des Weltrekords im Speerwurf



Lehtinen, Olympia-Sieger
von Los Angeles über 5000 m



Iso-Hollo,
Langstreckler von Weltklasse
im Diskus-Wurf



Kivi, finnischer Rekordmann
im Diskus-Wurf